

Einen Monat zwischen Schnee, Eis und Kälte!

Ich habe an einem Schüleraustausch über das Erasmus+ Programm der Europäischen Union teilgenommen und befand mich einen Monat lang im kalten, jedoch wunderschönen Finnland.

Ich habe daran teilgenommen, mit der Erwartung, aus meiner Komfortzone herauszukommen, neue Menschen und eine neue Kultur kennenzulernen.

Während meines Aufenthaltes in Finnland bereiste ich viele verschiedene Orte wie Turku, Helsinki und Stockholm.

An einem sonnigen Sonntag reiste ich mit 17 Grad in Backnang ab und erreichte ca. 9 h später das vereiste Turku mit -5 Grad und wurde dort von meiner Gastfamilie abgeholt und in die 29 km entfernte Gemeinde mit 10-15 Häusern gebracht.

Unter der Woche besuchte ich die gymnasiale Oberstufe (Lukio) im 12 km entfernte Mynämäki gemeinsam mit meinem Gastbruder. An den Wochenenden unternahmen wir verschiedene Ausflüge von Spaziergängen am nahe gelegenen Fjord bis zu Besuchen nach Stockholm. Besonders gut gefiel mir die Atmosphäre auf dem Land, die atemberaubende Natur, die saubere kühle Luft und nicht zu vergessen: die klare Sicht auf den Nachthimmel wegen der kaum vorhandenen Luftverschmutzung. Die 2 Stunden entfernte finnische Hauptstadt Helsinki zeichnet sich durch ihre klassische und moderne Architektur aus, was sehr eindrucksvoll wirkte.

Die Menschen in skandinavischen Ländern sind sportlich besonders aktiv, so gut wie jeder betreibt aktiv eine Sportart. In den Städten zieht es die Menschen bei trockener Witterung hinaus in die Parks.

Auf meiner Reise habe ich vieles erlebt und gelernt. Doch das Wichtigste, was ich mitnehmen konnte, ist es, keine Angst vor der Zukunft oder dem Unbekannten zu haben und seine Komfortzone zu verlassen, um sich persönlich weiterzuentwickeln.

Text: Arda Özkaya